



Torf

Weiß- und Schwarztorf, Torfgewinnung, Renaturierung

Natürliche Moore bilden durch das Absterben ihrer Pflanzen Torf. Sobald Moore entwässert werden, verschwindet die Torf bildende Moorvegetation und die Torfe werden durch Humifizierung und Oxydation zersetzt bzw. mineralisiert.

Von industriell-wirtschaftlicher Bedeutung sind ausschließlich die Hochmoortorfe. Unterschieden werden die schwach zersetzten Weißtorfe und die stark zersetzten Schwarztorfe.

In der Vergangenheit wurde Schwarztorf als Brennstoff gewonnen, heute zusammen mit dem Weißtorf zur Herstellung von Erden und Kultursubstraten abgebaut. Die heute zur Verfügung stehenden Flächen für den industriellen Torfabbau sind ausnahmslos landwirtschaftlich genutzt.

Abgetorfte Hochmoorflächen werden nicht mehr wie in vergangenen Jahrhunderten kultiviert, sondern nach den Zielen des Niedersächsischen Moorschutzprogramms renaturiert (Wiedervernässung). Mittlerweile haben sich viele ehemalige Abbaufelder zu neuen Moorflächen entwickelt.



Frästorfabbau

Die ehemalige Mächtigkeit der Torfe ist an der Profilwand zu erkennen.



wachsende Torfmoose

Baggertorf / Klumpentorf

Weiß- und Schwarztorf wird gebaggert und in Mischung auf der Fläche verteilt, anschließend gegrubbert und gefräst.



Weißtorf

Verladung der Weißtorfsoden

Der mit der Stechmaschine gewonnene, getrocknete Weißtorf wird in der Fabrik zur Weiterverarbeitung gemahlen und gesiebt.



Schwarztorf

Renaturierung abgetorfte Flächen

Nach der Wiedervernässung haben sich Wollgräser ausgebreitet. Schlenkentangmoose wachsen zwischen den Gräsern.



Mineralboden durch huminreiches Wasser verfärbt

Feinsand